

Musik, die Mut macht

Niederländischer Musiker Tim Vantol singt und spricht im Wüllenweber-Gymnasium über Weltoffenheit

Bergneustadt. In diesem Jahr feiert das Wüllenweber-Gymnasium 100. Geburtstag. Zur Geschichte des Bergneustädter Gymnasiums gehört, dass es seit zehn Jahren als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ firmiert. Ein Thema, mit dem sich der niederländische Singer-Songwriter Tim Vantol identifiziert. Jetzt gab er ein Exklusivkonzert in der Aula des WWG.

Gespannt verfolgten rund 400 Schüler aus den Jahrgangsstufen



Mit seiner Gitarre trat Tim Vantol in der Aula auf. Foto: Kupper

7 bis 12 die Gesprächsrunde mit dem 38-Jährigen, die die Schülervertretung vorbereitet hatte. „Alles, was ich erlebe, verarbeite ich in meinen Songs“, schilderte der Sänger im Interview mit Marga Scheelhas, Samira Özaskan und Nikita Michel. Und er habe die Erfahrung gemacht: „Musik verbindet – über Generationen und Kulturen hinweg.“ Er spiele gern in Schulen, die sich dem Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ angeschlossen haben, versicherte Vantol: „Es ist echt krass, dass man Rassismus immer wieder thematisieren muss.“ Für ihn sei ein kulturelles Miteinander selbstver-

ständig: „Das ist meine Lebensweise und dafür stehe ich.“ Mit Bestürzung erzählte der Musiker, der heute in Berchtesgaden lebt, dass viele Besucher am Berghof in Obersalzberg, dem Feriendomizil Adolf Hitlers, Kerzen anzünden würden.

„Wenn ich auf Konzerten mit meinen Songs wenigstens ein oder zwei Menschen zum Nachdenken bringe, dann freut mich das.“ Gerade in Bezug auf die zunehmende Zahl der Flüchtlinge sei es wichtig, offen zu sein und miteinander zu kommunizieren, findet Vantol. Im anschließenden Konzert plädierte er für Weltoffenheit und Toleranz im Umgang: „Manchmal sind es ganz kleine Dinge, die viel bewirken.“ Der Musiker empfahl den Schülern, im Kontakt mit anderen hinter die Fassade zu blicken. So präsentierte er das Lied „Nichts ist, wie es scheint“ auch gleich viersprachig (deutsch, niederländisch, englisch und italienisch) und motivierte die Schüler zum Mitsingen.

Seine Songs handeln davon, Angst zu überwinden und den Mut zu haben, wieder aufzustehen, aber auch davon, wie schwer es ist, familiäre und freundschaftliche Bande während einer Tournee aufrecht zu erhalten. Sehr schwungvoll und mit einem deutlichen Country-Akzent wurde es gegen Ende mit „It Will Be Fine“ und „If We Go Down, We'll Go Together!“, woraufhin sein Publikum jubelnd eine Zugabe forderte – und auch bekam.

„Das hat wie die Faust aufs Auge gepasst“, freute sich SV-Lehrer Lars Schubert als Organisator nach der Vorstellung: „Tim Vantol ist bodenständig und authentisch.“

MICHAEL KUPPER